

Die gute Tat

Lions Clubs spenden für „Pelikanhaus“

MÜNSTER/NORDKIRCHEN. Für den guten Zweck erspielten 58 Golfer im Golf- und Landclub Nordkirchen fast 7000 Euro. Das Golfturnier der beiden Lions Clubs Johann-Conrad-Schlaun und Landois begünstigt das Projekt „Pelikanhaus“ am Clemenshospital, das Familien in schwierigen Situationen unterstützt. Bereits im vergangenen Jahr kamen bei dem Charity-Event 5500 Euro zusammen.

„Steppke“: Förderung fürs Theater



Die Wohn- und Stadtbau unterstützt die Theatertage „Steppke“, die erstmalig im Theater in der Meerwiese stattfanden, mit 5000 Euro. 30 Kinder aus den Kitas Marderweg, Nerzweg und Killingstraße waren auf Einladung des städtischen Wohnungsbauunternehmens im Theater in der Meerwiese zu Gast und erlebten dort die Theaterwelt mit allen Sinnen.

Foto: Thomas Mohn

„Get back“ spendet 1730 Euro



Hospizleiterin Lisa Schepers freute sich, als sie bei einem Treffen mit den Mitgliedern der Band „Get Back“ einen Scheck in Höhe von 1730 Euro in Empfang nehmen konnte. Mit dem Erlös aus einem Benefizkonzert im Jovel-Club will die Band, die nur noch selten auftritt, die Arbeit im Hospiz „LebensHAUS“ unterstützen. Eine Fortsetzung für das nächste Jahr ist schon geplant.

Foto: pd

Benefizkonzert bringt 2874,60 Euro

MÜNSTER. Das von der Kirchengemeinde Heilig Kreuz mit Unterstützung des Vereins der Kreuzvierteler Geschäftsleute und der Sparkasse Münsterland-Ost durchgeführte Benefizkonzert erbrachte ein kol-

lekten-Ergebnis von 2874,60 Euro. Es kommt je zur Hälfte dem Emmanuel-Projekt der Steyler Missionare und der Finanzierung des mobilen Orgelspieltischs zugute, den Inga Rumpf gestartet hatte.

Lieder erinnern ans Leben

Eine „musikalische Liedreise“ unternahmen rund 260 Sänger in der Überwasserkirche: Bekannte Kirchenlieder wie „Lobet den Herren“ oder „Nun danket alle Gott“ haben viele ältere Menschen bereits in der Kindheit gelernt. Auch wenn im hohen Alter die Erinnerungen verblassen, verbinden sie doch mit den Kirchenliedern wichtige Momente ihres Lebens. Das gemeinsame Singen stand unter der Leitung der Musikgeragogen Prof. Hans Hermann Wickel und Hans-Josef Klaus, die von einem Projektchor unterstützt wurden. Tatkräftige Unterstützung bekamen sie auch von einer Gruppe Seniorenmessdiener aus Beckum.

Foto: ohw



Jahresbericht 2018 der Krisenhilfe

Vor allem Jüngere rufen an

Von Martina Döbbe

MÜNSTER. Die Sprüche: locker. Der Hintergrund: ernst. Denn: Das eine schließt das andere keineswegs aus, sagen zwei, die es wissen – Petra Karallus, Leiterin der Krisenhilfe Münster, und Sarah Stern, die seit über einem Jahr das Team hauptamtlich unterstützt. Sie präsentierten bei der Vorstellung des Jahresberichts 2018 hoffnungsvoll-grüne Postkarten, die jetzt zu Tausenden unter die Menschen gebracht werden. Gezielt an Stellen, an denen die Krisenhilfe junge Leute erreichen möchte.

„Die Zahl der Jüngeren zwischen 20 und 29 Jahren ist bei uns rasant angestiegen“, skizziert Petra Karallus eine Entwicklung aus der Statistik des vergangenen Jahres. Festgestellt hat die Krisenhilfe, die in der täglichen Beratung auf ein gut ausgebildetes Team von rund 30 Ehrenamtlichen



Petra Karallus (l.) und Sarah Stern präsentieren die neuen Karten, mit denen die Krisenhilfe auf sich aufmerksam macht: Eine „Freikarte für eine Beratung“ und die „Rote Karte für die Krise“.

Foto: Oliver Werner

bauen kann, dass für junge Frauen und Männer die Hemmschwelle niedriger ist, sich Hilfe zu holen. „Ältere sind da immer noch zurückhaltender, überlegen länger, versuchen auch oftmals, zunächst allein mit ihren Problemen fertig zu werden“, beschreibt Petra Karallus die unterschiedliche Verhaltensweise in den Generationen.

Manchmal reiche schon ein einziger Gesprächstermin (45,3 Prozent) aus. Knapp 36 Prozent nutzen zwei bis vier Termine, fünf bis sieben Mal kommen 8,6 Prozent der Hilfesuchenden, gut sechs Prozent nutzen acht bis zehn Mal das Angebot für ein Gespräch in den Räumen an der Klosterstraße. Insgesamt verzeichnete

die Beratungsstelle 386 persönliche Beratungsgespräche 2018.

Es sei wichtig, Betroffene möglichst früh zu erreichen – ehe sie in ein tiefes Loch fallen und keinen Ausweg wissen. Die Karten seien ein Schritt in diese Richtung, auf das Angebot aufmerksam zu machen. Das gilt natürlich für alle Altersgruppen: „Den Hörer nehmen, ☎ 519005 wählen, das ist der erste Schritt. Wir tun alles, dass innerhalb von 24 Stunden ein erstes Gespräch stattfinden kann.“

Um den Anforderungen gerecht zu werden, setzt die Krisenhilfe auf professionelle Ausbildung ihrer Ehrenamtlichen. Im vergangenen Jahr haben neun Ehrenamtliche diese Ausbildung abgeschlossen, im Januar 2019 ist eine neue Gruppe gestartet, die sich bis zum Sommer nächsten Jahres auf ihre Mitarbeit vorbereitet.

| <https://krisenhilfe-muenster.de>

Verbraucherzentrale heute geschlossen

MÜNSTER. Am heutigen Mittwoch bleibt die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale an der Aegidiistraße 46 wegen einer internen Fortbildung geschlossen. Ab Donnerstag (23. Mai) stehen die Mitarbeiter wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Mit Gleichgesinnten Ideen umsetzen

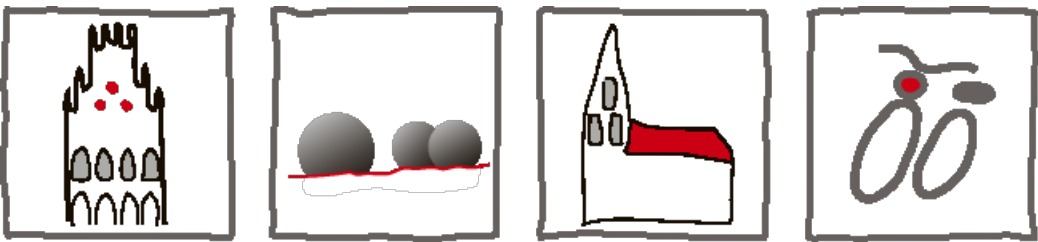
MÜNSTER. Im Rahmen der Aktionswoche Selbsthilfe und der Donnerstagsreihe „Älter werden“ präsentiert sich am Donnerstag (23. Mai) von 17 bis 19 Uhr in der Selbsthilfe-Kontaktstelle am Dahlweg 112 die Gruppe „ZwAR“. ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ und bezeichnet ein Konzept der Selbstorganisation von Menschen ab 55 Jahren, die ihre Ideen und Aktivitäten gemeinsam mit Gleichgesinnten umsetzen. Interessierte sind willkommen. Weitere Infos unter ☎ 60 93 32 30

Generation Lobpreis und die Kirche

MÜNSTER. In der nächsten „gott und welt“-Veranstaltung geht es am Donnerstag (23. Mai) ab 19.30 Uhr bei den Baptisten Münster in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Hammer Straße 166, um die „Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche“. Im Vortrag mit Prof. Dr. Tobias Künkler vom CVJM der Hochschule Kassel werden ausgewählte Ergebnisse der empirica-Jugendstudie 2018 vorgestellt, insbesondere mit dem Fokus auf gläubige Jugendliche.

Bildungsstätte im Bennohaus wird 20

MÜNSTER. Die Bildungsstätte im Bennohaus (BiB) wird 20 Jahre alt und lädt ein, bei westfälischen Häppchen und Kaffee einen Blick auf die „Digitale Weiterbildung – Standortdiskurs Münster“ zu werfen. Besucher erwartet neben einem Rückblick und musikalischem Rahmenprogramm eine Podiumsdiskussion mit Akteuren aus der Weiterbildungslandschaft in Münster. Wer möchte, erhält zudem ab 10 Uhr eine Führung durch das Bennohaus. Eröffnet wird die rund zweistündige Veranstaltung am Freitag (24. Mai) um 10.30 Uhr von Regierungspräsidentin Dorothee Feller. Der Eintritt ist frei.



Für Sie beim Standesamt notiert:

MÜNSTERISCHE Familien-Nachrichten

In der Zeit vom 13. 5. bis zum 17. 5. 2019 wurde im Standesamt Münster die Geburt folgender Kinder beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Emil Sünger, Brockstr. 6, 48231 Warendorf; Liah Anna-Carina Roters, Bahnhofstr. 71, 48346 Ostbevern; Anton Emil Wirtz, Brandhoveweg 50; Ellie Wienhölder, Olfener Str. 88, 59348 Lüdinghausen; Mattis Wall, Im Kühl 54, 48231 Warendorf; Lena Maria Brenken, Flödnerstr. 34; Tom Bruns, Pablo-Picasso-Str. 15, 48282 Emsdetten; Fritz Honermeyer, Petersheide 16; Marlon Hunkemöller, Gänsestr. 71, 48231 Warendorf; Pia Christine Ahlers, Kannenweg 2a; Theo Jakob Riggers, Kirchstraße 30; Luis Aß, Aus dem Stift 8, 48329 Havixbeck; Mira Rose Franz, Everwordstr. 2, 48231 Warendorf.

In der Zeit vom 13. 5. bis zum 18. 5. 2019 haben auf dem Standesamt Münster die folgenden Paare die Ehe geschlossen; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Lisa Karsch und Michael Jörg Biernath, Davertstr. 45; Bernadette Maria Sonka geb. Rabeneck und Hans-Peter Billmann, Eugen-Bolz-Straße 16, 88284 Wolpertswende, Mochenwangen; Melanie White und Aribert Köhler, Deermannstr. 9; Kristina Rothert und Maximilian Schulte, Feldstiege 4 A; Helene Wiethoff und Rudolf Franz Moritz, Hochstr. 8.

Patiententag der Kooperative Rheumazentrum Selbsthilfe ist unschlagbar

MÜNSTER. Informationen aus erster Hand und direkte Gespräche mit Ärzten und Experten – das bot der Patiententag „Rheuma aktuell“ im Uniklinikum. Organisiert wurde sie von der Kooperative Rheumazentrum Münsterland.

„Was kann man tun?“ war laut Pressemitteilung eine Leitfrage des Rheumapatiententags. Physiotherapeut Peter Müller und Diätassistentin Katrin Hegemann vom St.-Josef-Stift gaben Tipps zum Koordinationstraining und zu ballaststoffreicher Ernährung. Peter de Beyer wies Wege zum Umgang mit Morbus Bechterew im Berufsalltag.

Hilfreich sind Selbsthilfegruppen und -organisationen – nicht nur für Patienten, sondern auch für Ärzte, hieß es in einem Vortrag lobend. Am Patiententag präsentierten sich unter anderem die Ortsgruppe Münster der Rheuma-Liga NRW und



Foto: Rheumazentrum/Andreas Hasenkamp

Selbsthilfe spielt bei chronischen Erkrankungen eine große Rolle. Deshalb nahm das Referententeam des Rheumapatiententages Bernadette Kuhlmann und Peter Riethmann (vorne Mitte) von der neuen Vaskulitis-Selbsthilfegruppe in seine Mitte.

der Bundesverband Kinderreuma – da ging viel Information über den Tisch.

Die Vertreter einer Psoriasis-Selbsthilfegruppe kamen eigens aus Hagen angereist, denn in Münster gibt es derzeit keine solche Gruppe mehr. Seit 2018 gibt es aber eine Vaskulitis-Selbsthilfegruppe, berichtete Bernadette Kuhlmann aus Mün-

ster. Es sei „einfach eine lockere Gruppe, die sich regelmäßig trifft“, sich über Fragen austauscht und das gute Gefühl vermittelt: „Du stehst nicht allein da.“

Der Vorsitzende Prof. Michael Hammer wies auf die nächste Patiententagung hin, die am 16. Mai 2020 im St.-Josef-Stift Sendenhorst stattfindet.

Neues Zwar-Netzwerk für Altstadt-Nord

MÜNSTER. Am heutigen Mittwoch findet von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Aula der ehemaligen Überwasserschule in der Gesamtschule Münster-Mitte die Informations- und Gründungsver-

staltung des neuen Zwar-Netzwerks Altstadt-Nord statt. Ziel ist es, Bürger im Quartier Altstadt-Nord ab 55 Jahren miteinander zu vernetzen, damit sie ihr Leben nach eigenen Wünschen

und miteinander in den Gruppen selbst organisiert gestalten können. Auskünfte erteilt Anke Breitkopf von der VHS unter ☎ 4 92 43 02, E-Mail: BreitkopfA@stadt-muenster.de.